Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 49-50: 90 km Bahnkultur

Artikel: Inventar als Basis: Gotthard-Bergstrecke
Autor: Häfliger, Toni
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-108199

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INVENTAR ALS BASIS: GOTTHARD-BERGSTRECKE

Die SBB sind verpflichtet, bei Bauprojekten betriebliche gegen denkmalpflegerische Interessen abzuwägen. Als Grundlage dafür brauchen sie Inventare, die neben den Hochbauten auch die Ingenieurbauwerke erfassen.

Die Infrastruktur der SBB wird dynamisch erneuert und ausgebaut. Grosse Teile der Anlagen stammen noch aus dem 19. oder dem frühen 20. Jahrhundert. Es sind Zeugen der schweizerischen Eisenbahngeschichte. Der kultur- und eisenbahnhistorische wie auch landschaftsbildende Wert dieser Anlagen wird zunehmend erkannt.

Gemäss dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) haben der Bund, seine Anstalten und Betriebe sowie die Kantone bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dafür zu sorgen, dass das heimatliche Landschafts- und Ortsbild, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler geschont werden und, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, ungeschmälert erhalten bleiben. Zu den Bundesaufgaben gehören auch die Realisierung und der Unterhalt von Bauten und Anlagen der SBB.

Bauprojekte der SBB durchlaufen in der Regel ein bundesrechtliches Verfahren, das vom Bundesamt für Verkehr geführt wird. Zum Denkmalschutz äussern sich dabei das Bundesamt für Kultur wie auch die zuständigen Ämter von Kantonen und Gemeinden. Die SBB-Fachstelle für Denkmalschutzfragen dient als Drehscheibe zwischen den entsprechenden Interessen der SBB einerseits und denjenigen des Bundes, der Kantone, Gemeinden und Privaten andererseits.

Die SBB sind an Inventaren interessiert, um rasch und zielgerichtet arbeiten zu können. Schutzinteressen sollen frühzeitig und koordiniert ins Projekt einfliessen. Die Anliegen des Denkmal- und Kulturgüterschutzes sind mit den Projektinteressen abzuwägen. Nicht alles ist schutzwürdig oder erhaltenswert. Um das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden, braucht es Grundlagen. Seit 1984 besteht ein begrenztes Inventar der schützenswerten SBB-Bahnhöfe. Weitere Quellen sind das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) sowie kantonale und kommunale Inventare und wissenschaftliche Publikationen. Weitgehend fehlen aber noch Inventare zu Ingenieurbauwerken als eisenbahnhistorische Zeugen. Wo Grundlagen fehlen, sind die eventuellen Schutzinteressen einzeln abzuklären. Die Eisenbahndenkmalpflege bezieht die diversen Inventare mit ein, setzt aber oft eigene Akzente.

Ziel ist ein Inventar der Kulturobjekte der SBB, das neben Gebäuden auch Anlagen wie Ingenieurbauten, technische Denkmale und Kunstobjekte erfasst. Bestehende Unterlagen werden dabei aktualisiert. Als Pilotprojekt für ein modernes eisenbahnhistorisches Inventar laufen derzeit Aufnahmen zur Gotthard-Bergstrecke. Die Artikel in diesem Heft zeigen Aspekte dieser Arbeit und die Bedeutung der Gotthardstrecke auf.

Die SBB stehen im Spannungsfeld zwischen betriebswirtschaftlichem Handeln und der Sorgfaltspflicht gegenüber der historischen Substanz. Alle Ansprüche zu erfüllen, ist nicht einfach, und die Interessenabwägung ist anspruchsvoll. Es gibt auch Opfer. Doch Widersprüche müssen sich nicht ausschliessen. Im Idealfall verbinden sich alte und neue Elemente zu einem neuen, wertvollen Ganzen.

Toni Häfliger, Architekt SIA SWB FSU, Leiter der SBB-Fachstelle für Denkmalschutzfragen

Titelbild
Materialien und Techniken aus 125 Jahren prägen die Landschaft an der Gotthardbergstrecke – eine Lok 2000 bei Chiggiogna (Bild: Walter Zschokke)

INVENTARISIERUNGSTEAM
Koordination, Hochbauten: Karl Holenstein
Ingenieur-/Kunstbauten: Erich Schmied
Depot- und Bahnbauten Erstfeld und Biasca: Karin Zaugg
Militärische Bahnbauten: Maurice Lovisa
Würdigung: Walter Zschokke